

GMEINI-NOCHRICHTE



Rünenberg



Kilchberg



Zeglingen



Sonnenaufgang über dem Zig

Foto: Urs Wolfsberger

Ausgabe 06-07/2024
(erscheint monatlich)

Allgemeines

Adresse Gemeindeverwaltung




Wenslingerstrasse 2
4495 Zeglingen

Öffnungszeiten

Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag 15.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr

Telefon Tel. 061 983 03 43
E-Mail info@ruekize.ch
Homepage www.rue-ki-ze.ch

Redaktion Gmeini-Nochrichte

 Gemeindeverwaltung Zeglingen, Wenslingerstrasse 2, 4495 Zeglingen
 061 983 03 43
 gemeinde@ruenenberg.ch

Redaktionsschluss

Jeweils der 15. des Monats, im Dezember der 10. des Monats

Ausgabe

erscheint monatlich, im Juli keine Ausgabe

Jahresabo

Versand an Ortsansässige gratis, Fr. 40.00 pro Jahr für auswärtige Privatpersonen

Druckvorlagen

Bitte Berichte, Texte, Fotos, etc. wenn immer möglich in Dateiform an folgende E-Mail-Adresse zustellen: gemeinde@ruenenberg.ch

Inserate

Ganze Seite	Fr. 100.—	BxH	(170 mm x 250 mm)
Halbe Seite	Fr. 50.—	BxH	(170 mm x 125 mm)
Viertel Seite	Fr. 25.—	BxH	(80 mm x 125 mm oder 170 mm x 62 mm)

Inserate müssen druckfertig in obigen Massen in Dateiform via USB-Stick oder E-Mail eingereicht werden. Sie werden gegen Barzahlung oder auf Rechnung entgegengenommen.

Für Dorfvereine ist der einmalige Abdruck pro Veranstaltung kostenlos. Weitere Anzeigen für die gleiche Veranstaltung werden kostenpflichtig.

Anregungen/Wünsche

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Ideen, Beiträge oder interessante Fotos für die Titelseite? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung vom 29. Mai 2024

Es wurde genehmigt:

- Protokoll vom 07. Dezember 2023
- Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 33'430.62

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2024

Es wurde genehmigt bzw. beschlossen:

- Protokoll vom 07. Dezember 2023
- Reglement über die Kontrolle der Holzfeuernungen
- Steuerreglement
- Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen
- Gemeindeinitiative zur Wählbarkeit von Einwohnenden mit Niederlassung C in die Schulräte und Sozialhilfebehörden der Baselbieter Gemeinden («Wählbarkeits-Initiative»)
- Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 57'166.90

Gemeindewahlen vom 09. Juni 2024

- **Gemeindepräsident**
Bei einem Absoluten Mehr von 130 Stimmen wurde gewählt:
Zumbrunn Thomas mit 218 Stimmen
- **3 Mitglieder Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission**
Bei einem Absoluten Mehr von 126 Stimmen wurden gewählt:
Grieder Monika mit 254 Stimmen
Schaub Gabriella mit 252 Stimmen
Bitterli Christopher mit 247 Stimmen
- **7 Mitglieder Wahlbüro**
Bei einem Absoluten Mehr von 119 Stimmen wurden gewählt:
Kaufmann Sibylle mit 243 Stimmen
Amrein Viviane mit 241 Stimmen
Grieder Martin mit 239 Stimmen
Fuhrer Markus mit 237 Stimmen
Bürgin Marcel mit 235 Stimmen
Baur Guido mit 234 Stimmen
Gatti Françoise mit 224 Stimmen

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zur Wahl und wünscht den Gewählten alles Gute im Amt.

Die Ergebnisse der Wahlen vom 09. Juni 2024 (Gemeindepräsident und Mitglieder der RGPK und Wahlbüro) wurden von der RGPK bzw. dem Gemeinderat erwahrt.

Nachwahl Schulrat Primarschule am Wissenberg vom 7. Juli 2024

Da bei den Wahlen vom 9. Juni 2024 der frei gewordene Sitz im Kreisschulrat nicht besetzt werden konnte, wird am 7. Juli 2024 eine Nachwahl

durchgeführt. Es gibt eine offiziell gemeldete Kandidatur:

- Frédéric Haas, Jahrgang 1956, Dr. rer. pol., Projektleiter Finanzcontrolling

Wählbar sind neben den gemeldeten Kandidaturen alle in Rünenberg stimmberechtigten Personen. Es gilt das relative Mehr.

Verabschiedungen Gemeinderat, Schulrat und Wahlbüro

Nach der Einwohnergemeindeversammlung am 5. Juni 2024 wurden die zurücktretenden Mitglieder Martin Brechbühler (Gemeinderat), Claudia Benz (Wahlbüro), Rebecca Gröflin (Gemeinderat) und Torben Müller (Schulrat) bei einem schmackhaften Apéro mit musikalischer Begleitung der Irish Music-Band Pléisiür verabschiedet.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den zurücktretenden Mitgliedern für ihren langjährigen Einsatz und bei der Irish Music-Band Pléisiür für die schöne musikalische Unterhaltung.



Von links nach rechts: Martin Brechbühler, Claudia Benz, Rebecca Gröflin, Torben Müller, Foto: Tina Weiss



Irish Music-Band Pléisiür, Foto: Stephanie Bürgin

GEMEINDE RÜNENBERG

Räumliches Entwicklungskonzept: öffentliche Partizipation

Als Grundlage für die Totalrevision der Zonenvorschriften Siedlung wird ein sogenanntes räumliches Entwicklungskonzept erarbeitet. Der Bevölkerung soll bei mindestens zwei Gelegenheiten die Möglichkeit gegeben werden, aktiv daran mitzuarbeiten. Bitte tragen Sie deshalb folgende Daten in Ihrem Terminkalender ein.

- Dienstag, 17. September 2024, 18.00 Uhr: Rundgang durchs Dorf
- Dienstag, 5. November 2024, 18.00 Uhr: Workshop im Gemeindesaal



Foto: Thomas Zumbrunn

Die Einladungen zu den beiden Anlässen folgen in den kommenden Ausgaben der «Gmeini-Notizen». Der Gemeinderat freut sich auf eine aktive Beteiligung.

Licht aus!

Den Werkhof und den Gemeinderat erreichen immer wieder Meldungen über Licht, das in Gemeindefliegenschaften brennen gelassen wird. Dies betrifft insbesondere das Schulhaus, die zugehörigen provisorischen WC-Anlagen und den Gemeindesaal bzw. dessen Foyer.

Der Gemeinderat bittet alle Nutzerinnen und Nutzer, sich beim Verlassen von Räumen darauf zu vergewissern, dass das Licht gelöscht wurde.

Recycling vor Ort

Der Kompostierkurs vom 3. Juni war ein voller Erfolg. 16 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner lernten im gegenseitigen Erfahrungsaustausch und unter der Leitung von Meret Franke, Co-Leiterin des Kursgartens Ebenrain, wie man Rasenschnitt, Küchenabfälle, verwelkte Schnittblumen, Baum- und Strauchschnitt und weiteres Grüngut direkt im Garten verwerten oder zu wertvollem Kompost verarbeiten kann.



In einer Hand voll Kompost leben in etwa so viele Mikroorganismen, Fadenwürmer, Milben, Springschwänze, Rädertiere und weitere Organismen wie Menschen auf der Erde.
Foto: Thomas Zumbrunn

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei Kathrin Vogt für die Zurverfügungstellung ihres Gartens inkl. vorbildlich geführtem Kompost und für die anschliessende Verpflegung.

Kleines Tier, grosse Wirkung



Foto: Kleuske (Wikipedia)

Liebe Rünenbergerinnen, liebe Rünenberger
Am 28. Mai oder spätestens am Folgetag war Rünenberg wieder einmal schweizweit in den Schlagzeilen. Und das wegen knapp 5 cm langen Schmetterlingsraupen. Aber von vorne.

Als mich die Einsatzleitung der Polizei anrief und mir mitteilte, dass auf dem Rünenberg ein Gross-einsatz von Polizei, Rettungskräften und Rega im Gange sei wegen Schulkindern, die allergische Reaktionen zeigten, vergewisserte ich mich zuerst einmal, dass es unseren Schülerinnen und Schülern gut geht. Es stellte sich dann heraus, dass Kinder zweier Primarschulklassen aus Pratteln, die auf dem Honigweg unterwegs waren, allergische Reaktionen gezeigt hatten, woraufhin insgesamt 13 von ihnen hospitalisiert wurden, teils gar per Rettungshelikopter. Alle Kinder konnten aber offenbar nach kurzer Zeit wieder aus dem

GEMEINDE RÜNENBERG

Spital nach Hause entlassen werden und am nächsten Tag wieder die Schule besuchen.

Was war passiert? Die Kinder hatten auf dem Honigweg Kontakt mit Raupen des sogenannten Eichen-Prozessionsspinners bzw. deren Brennhaaren und reagierten mit allergischen Reaktionen auf der Haut und z.T. an den oberen Atemwegen. Da sich insbesondere die Symptome an den Atemwegen ziemlich heftig äusserten, schlugen die Lehrpersonen Alarm. Daraufhin wurde aufgrund der Anzahl Betroffenen und der Schwere der Symptome bei drei Kindern ein Grosseinsatz ausgelöst.

Man kann geteilter Meinung darüber sein, ob auf diese Situation adäquat reagiert wurde. Im Nachhinein ist man immer schlauer. Ich selbst wüsste nicht, wie ich handeln würde, wenn mehrere Kinder, welche sich in meiner Obhut befinden, plötzlich über starke Atembeschwerden klagen würden. Und die Blaulichtorganisationen handeln nach vordefinierten Eskalationsstufen und können bei 3 als «schwerverletzt» geltenden und weiteren 10 verletzten Kindern nicht ohne weiteres aus diesem Schema ausbrechen. Wichtig scheint mir jedoch, dass alle Beteiligten ihre Lehren aus dem Ereignis ziehen.

Das potentiell betroffene Gebiet wurde von meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zusammen mit unserem Revierförster auf Geheiss der Einsatzkräfte abgesperrt, verbunden mit der Auflage, das Gebiet erst wieder zu öffnen, wenn das Nest der Eichen-Prozessionsspinner gefunden und unschädlich gemacht wurde. Dieses Standardprozedere mag für überschaubare Gebiete im Siedlungsgebiet zielführend sein, nicht jedoch für mehrere Hektaren Wald. Nach mehrstündiger Suche mit Feldstecher und Drohne brachen meine Kollegen die Suche erfolglos ab. Das Finden einer Stecknadel im Heuhaufen wäre wohl im Vergleich dazu eine simple Aufgabe. Und selbst wenn man Eichen-Prozessionsspinner gefunden hätte, könnten sich im Gebiet noch abertausende weitere haarige Raupen aufhalten. Der Gemeinderat hat deshalb in pragmatischer Manier entschieden, das Gebiet nach einer Woche wieder zu öffnen und Besucherinnen und Besucher mittels aufgehängtem Merkblatt im Sinne der Aufklärung auf die potentielle Gefahr durch Eichen-Prozessionsspinner hinzuweisen. Wer sich selbst ein Bild über diese einheimische Schmetterlingsart machen möchte, dem sei das entsprechende Merkblatt der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) empfohlen.

Während gewisse Medien vorbildlich über den Vorfall berichtet und wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet haben, sind andere nur daran interessiert, mit Sensationsmeldungen und kitschigen

Homestories «Klicks» zu generieren. Dazu beigetragen hat vermutlich auch die offizielle Medienmitteilung der Polizei, welche von «einer unbekannten Substanz» sprach, mit welcher die Kinder in Kontakt gekommen seien. Diese Formulierung wurde vermutlich gewählt, weil man sich nicht zu 100.00% sicher war, dass der Auslöser die Raupen des Eichen-Prozessionsspinners waren, obwohl man offenbar bei den Kindern Raupen gefunden hatte. Im Gemeinderat konnten wir quasi in Echtzeit beobachten, wie sich die Meldung über die Online-Portale der Boulevard-Blätter ausbreitete. Die Rede war u.a. von einem mysteriösen Vorfall. Tags darauf folgten dann die obligaten Berichte von Eltern betroffener Kinder, die sich offensichtlich gerne in Szene setzen. Und Dutzende von Telefonaten, welche ich je nach Absender ins Leere laufen liess.

Leider wurden auch Falschmeldungen, zu Neudeutsch «Fake News», verbreitet, und dies ausgerechnet vom staatlichen Radio. In der Ausgabe vom 8. Juni berichtete das Regionaljournal beider Basel, der Wald in Rünenberg bleibe mindestens für weitere 2 Monate gesperrt. Die Sendung kann online nachgehört werden. Aus der Aussage unseres Revierförsters Sämi Bürgin, dass sich die Raupen des Eichen-Prozessionsspinners im Juni bzw. Juli verpuppen, die Nester mit den Brennhaaren aber auch nachher noch vorhanden seien und deshalb weiterhin mit Gefahrenquellen zu rechnen sei, wurde seitens Radio kurzerhand geschlussfolgert, dass der Wald noch weitere zwei Monate gesperrt bleibe – während in Tat und Wahrheit zum Zeitpunkt, als die Sendung ausgestrahlt wurde, die Absperrbänder bereits entfernt worden waren. Weiter lernten wir in der Sendung, dass Rünenberg im Homburgertal liegt und dass WSL die Abkürzung für Wald, Schnee und Landwirtschaft ist. Zumindest die Ente, dass der Wald noch lange gesperrt bleibe, hätte man vermeiden können, wenn man unserem Förster die Gelegenheit gegeben hätte, den Beitrag vor der Publikation zu prüfen.

Es hilft, das Sprichwort «Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern» immer präsent zu haben. Was jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit auch für morgen gilt, ist der Umstand, dass wir den Eichen-Prozessionsspinner aufgrund des Temperaturanstiegs in unseren Breiten häufiger antreffen werden. Er ist einer von vielen Lebewesen, die wir draussen in der Natur beobachten können. Während einige allergische Reaktionen auslösen können und andere versuchen, uns Blut abzuzapfen, erfreut uns doch die Mehrheit mit ihrer Anwesenheit. Und wir können in vielen Fällen froh darüber sein, wenn uns überhaupt eine Beobachtung gelingt.

GEMEINDE RÜENENBERG

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen, nicht zu nassen, aber auch nicht allzu heißen und trockenen Sommer mit vielen erfreulichen Begegnungen.

Thomas Zumbrunn
Gemeindepräsident

Lindenfest

Das Organisationskomitee des Lindenfests teilt mit, dass es auf eine Austragung in diesem Jahr verzichtet. Da das Lindenfest alternierend zum Banntag stattfinden soll, ist die nächste Ausgabe für Spätsommer 2026 geplant.

Information 11 zum Neubau der Mehrzweckhalle

Nach den Abbruch- und Aushubarbeiten begannen anfangs Mai die Bohrungen für die Erdsonden. Um die nötige Energiemenge gewinnen zu können, war es das Ziel 11 Erdsonden mit einer Tiefe von rund 190 m zu erstellen. Schon bei der ersten Bohrung traf der Bohrkopf auf rund 100 m Tiefe auf eine Kaverne. Gemäss den behördlichen Vorgaben musste die Bohrung abgebrochen und neu angesetzt werden. Auch die folgenden Bohrungen verliefen nicht alle nach Plan und es fehlte zunehmend an «Bohrlänge». Zusammen mit den Fachleuten erwogen wir einen Moment lang die Erdsondenbohrungen abzubrechen und ein anderes Heizsystem einzubauen. Schlussendlich beschlossen wir die restlichen Bohrungen soweit möglich auf 280 m zu bohren. Anfangs Juni konnte dann die letzte Bohrung erstellt und die Erdsondenarbeiten abgeschlossen werden. Der verantwortliche Geologe schreibt uns zusammenfassend:

Für die Berechnung haben wir acht Sonden mit einer mittleren Länge von 205 m und einer Gesamtsondenmeter von 1640 m berücksichtigt. Unter diesen Voraussetzungen (tiefere Bohrungen) kann die Heizenergie unter Einhaltung der SIA 384/6 über das Sondenfeld erzeugt werden, obwohl nun weniger Sondenmeter erreicht worden sind, als bei der vorherigen Simulation berechnet worden war.

Nach der etwas schwierigen Phase der Erdsondenbohrungen durften wir in freudiger Stimmung und bei trockenem Wetter am 29. Mai 2024 die Grundsteinlegung feiern. Der «Grundstein» bestand dabei aus einer Metallkiste. In die Kiste wurden verschiedene Dokumente zum Bauprojekt, eine aktuelle Zeitung und viele Wunschzettel gelegt. Neben Ansprachen des Gemeindepräsidenten Thomas Zumbrunn und des Bauleiter Beat Zeller umrahmte die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Wisenberg den würdigen Anlass mit schönen Liedern.



Schülerinnen und Schüler der Primarschule Wisenberg legen ihre Wünsche an die neue Mehrzweckhalle in den «Grundstein», Foto: Roger Grieder



Gemeinderat, Baukommission, Planer und Unternehmer bei der Grundsteinlegung, Foto: Roger Grieder

Bilder zur Grundsteinlegung und zum Bau der neuen Mehrzweckhalle können unter <https://www.ruenenberg.ch/r/sportundkulturzentrum> eingesehen und heruntergeladen werden. Roger Grieder fotografiert den Baufortschritt laufend und aktualisiert die Bilder auf der Homepage. Herzlichen Dank, Roger.

Unter dem selben Link sind Informationen zum Ersatzneubau der Mehrzweckhalle abgelegt.

Der Baumeister hat anfangs Juni den Baukran gestellt. In den nächsten Wochen wird das Untergeschoss mit den Technikräumen betoniert, die Kanalisationsleitungen verlegt, die Erdsondenleitungen zur Zentrale verlegt und dann schon bald die Bodenplatte fürs Erdgeschoss erstellt.

Der Neubau der Mehrzweckhalle ist ein Generationenprojekt. Es betrifft uns alle. Der Baukommission und den Planern ist der Informationsaustausch mit den Rünenbergerinnen und Rünenberger sehr wichtig. Die Mitglieder der Baukommission (Stephanie Bürgin, Simon Itin, Sämi Tschirky, Markus Vogt und Thomas Zumbrunn) und auch die Architekten von Haller Gut (Marc Haller 031 330 46 00) oder Bauleiter Beat Zeller (079 644 76 24) stehen bei Fragen oder Anliegen im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt gerne zur Verfügung.

GEMEINDE RÜNENBERG

Für die Baukommission
Markus Vogt
061 981 44 46

Baubewilligungen / Baugesuche

- keine

Termine


- Nachwahl Schulrat**
Sonntag, 07. Juli 2024

Grüngutsammlung

Montag, 8. und 22. Juli 2024
Container bis spätestens 07.30 Uhr am
Strassenrand bereitstellen.

- Bundesfeier**
Donnerstag, 1. August 2024
Weiher
(s. Inserat in dieser Ausgabe)
- Styroporsammlung**
Samstag, 17. August 2024
Abgabe von 09.00 bis 12.00 Uhr
**Werkhof Fääli, Ergolzstrasse 5, Gelterkin-
den**

Inserate



Kundenmaurer D. Sacker
4497 Rünenberg / 079 605 28 42

- Maurer / Gipserarbeiten
- Spanndecken
- Umgebungsarbeiten
- Plattenbeläge
- Umbauten
- Renovationen

Für sämtliche Arbeiten im am und ums Haus

**BEI UNS STEHT DAS WOHL
IHRES KINDES AN 1. STELLE!**

Kindertagesstätte
Wisebärg 

kreativ
familiär
liebevoll

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 07.00 – 18.00 Uhr

Kontakt Kita-Leitung
Nicole Bürgin
☎ 061 983 02 62
✉ info@kita-wisebaerg.ch

Wir bieten auch
einen Fahrdienst an!

Schulstrasse 50 4497 Rünenberg www.kita-wisebaerg.ch



Baustelle Allmendstrasse **Einbau Deckbelag**

Sehr geehrte Damen und Herren

Damit Sie auch in Zukunft eine einwandfrei funktionierende Infrastruktur nutzen können wird in der Allmendstrasse der Deckbelag eingebaut.

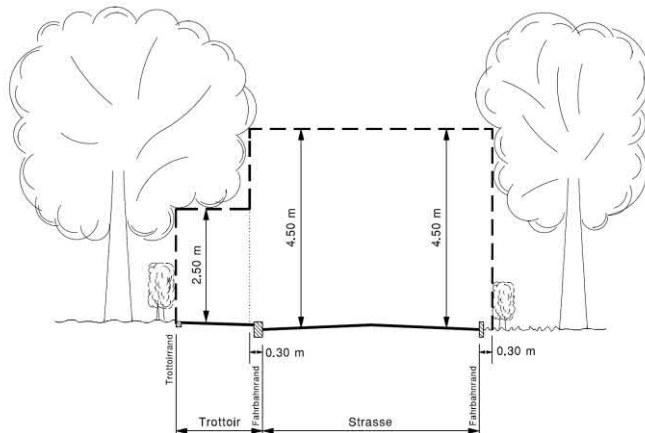
Vor dem Einbau des Deckbelages werden als Vorbereitungsarbeiten defekte und schadhafte Randabschlüsse ersetzt, diverse Schachtabdeckungen erneuert und der bestehende Belag um ca. 1-2 cm abgefräst. Die Strasse bleibt in diesem Zeitraum grundsätzlich durchgängig befahrbar, örtlich wird es jedoch zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Die Bauarbeiten starten am Montag, **01. Juli 2024** und dauern ca. 3 Wochen.

Wir bitten Sie, den Ablaufplan auf der Rückseite sowie die nachfolgenden Informationen zu beachten.

Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Zusammenhang mit den anstehenden Strasseninstandsetzungsarbeiten bitten wir Sie darum, eventuell überwachsene Randabschlüsse bis spätestens 01. Juli 2024 freizuschneiden. Auch sind überhängende Äste von Sträuchern und Hecken entlang der Strasse zurückzuschneiden, da diese ansonsten durch die Baumaschinen beschädigt werden können.



Totalsperrung für den Einbau des Deckbelages

**Donnerstag, 18. Juli 2024 ab 22:00 Uhr
bis Samstag, 20. Juli 2024 um 07:00 Uhr**

Am **Freitag, 19. Juli 2024** ist der Einbau des Deckbelages geplant. Die Zufahrt zu allen Liegenschaften wird komplett gesperrt. Wir bitten Sie deshalb, während dieser Zeit die Fahrzeuge auf den umliegenden Strassen oder beim Werkhof abzustellen.

Rückseite
beachten!

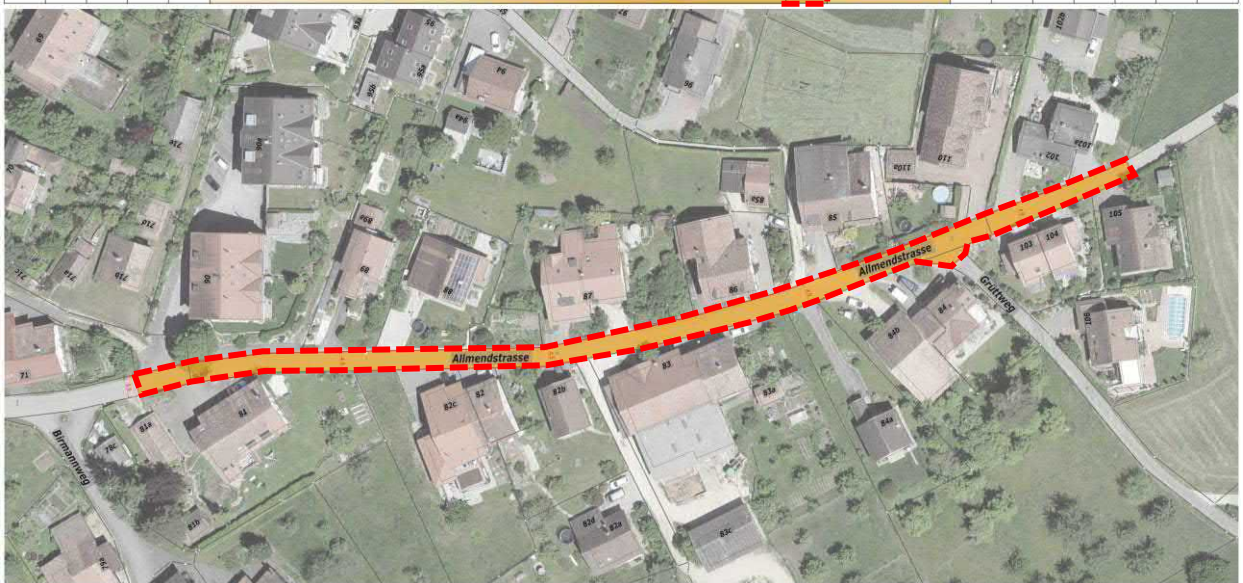


Unmittelbar während dem Einbau ist der Zugang zu den Liegenschaften nur erschwert möglich. Sobald der Belag eingebaut und etwas abgekühlt ist, kann dieser wieder begangen werden.

Am Freitag, 19. Juli 2024 ab 05:00 Uhr muss auf die Belags-Oberfläche eine Emulsion aufgebracht werden. Bitte beachten Sie, dass die nasse Bitumenemulsion zu Verunreinigungen der Schuhe und somit der Zugänge, Treppen etc. führen kann.

Bei nasser, unbeständiger Witterung kann der Einbau des Deckbelages nicht erfolgen und der Ausführungstermin muss verschoben werden.

Großtermine 2024																																				
Juni					Juli																															
KW 26					KW 27					KW 28					KW 29				KW 30				KW 31													
24	25	26	27	28	1	2	3	4	5	8	9	10	11	12	15	16	17	18	19	22	23	24	25	26	29	30	31	1	2							
					Vorbereitungsarbeiten / Ersatz Randabschlüsse / etc.																	DB	Abschluss													



Deckbelagsarbeiten

Für die Deckbelagsarbeiten muss die Strasse komplett gesperrt werden.

Wir bitten Sie, Besucher, Zubringerdienste etc. über die örtliche Sperrung zu informieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

Freundliche Grüsse

Die Bauleitung, Gemeinde und Unternehmung

Auskünfte erteilen:

Christoph Fink, HWS Ingenieurbüro AG	Tel. 061 973 16 64
Michael Ruckstuhl, Gemeinderat	Tel. 079 631 75 23
Marc Grieder, Hans Grieder AG	Tel. 079 450 87 53



Gemeinde Rünenberg

Dört wo dr Blick in wyti Färni schweift,
... lyt eusers Dörfli, eusers Rünebärg!

Einladung zur 1. August - Feier 2024

Festwirtschaft und offizielle Feier beim Weiher

18.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft

19.30 Uhr Beginn der Bundesfeier

- Begrüssung durch Gemeinderätin Stephanie Bürgin
- Darbietung Musikverein und Jodlerfründe Wisebärg

Ansprache von

Sandra Strüby, Landrätin

Gemütlicher Hock mit Festwirtschaft unter der Regie der
Burn-Out Rugger

Freundlich laden ein:
Gemeinderat und Burn-Out Rugger

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung vom 03. Juni 2024

Es wurde genehmigt:

- Protokoll vom 30. November 2023
- Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'450.00

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 03. Juni 2024

Es wurde genehmigt bzw. beschlossen:

- Protokoll vom 30. November 2023
- Kreditantrag von Fr. 31'000.00 ± 10 % für den Ersatz der Luft/Wasser-Wärmepumpe im Gemeindehaus
- Kreditantrag von Fr. 25'000.00 ± 10 % für die Bodenuntersuchungen im Erschliessungsgebiet Niederfeld
- Reglement über die Kontrolle der Holzfeuerungen
- Steuerreglement
- Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen
- Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'421.47

Gemeindewahlen vom 09. Juni 2024

• **Gemeindepräsident**

Bei einem Absoluten Mehr von 35 Stimmen wurde gewählt:

Aeschbacher Marcel mit 65 Stimmen

• **3 Mitglieder Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission**

Bei einem Absoluten Mehr von 36 Stimmen wurden gewählt:

Obrecht Michael mit 72 Stimmen

Wirz Benjamin mit 72 Stimmen

Wiesner Andreas mit 65 Stimmen

• **1 Mitglied Schulrat Primarschule am Wisenberg**

Bei einem Absoluten Mehr von 36 Stimmen wurden gewählt:

Krieg Georges mit 67 Stimmen

• **7 Mitglieder Wahlbüro**

Bei einem Absoluten Mehr von 36 Stimmen wurden gewählt:

Glauser Andreas mit 73 Stimmen

John Tabea mit 72 Stimmen

Mägerli Martina mit 72 Stimmen

Mathä Samira mit 72 Stimmen

Mutter Karoline mit 72 Stimmen

Ruflin Anne mit 72 Stimmen

Tanner Benjamin mit 72 Stimmen

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zur Wahl und wünscht den Gewählten alles Gute im Amt.

Die Ergebnisse der Wahlen wurden von der RGPK bzw. dem Gemeinderat erwahrt.

Genehmigung Mutation «Niederfeld» zum Strassennetzplan Siedlung und Landschaft sowie Bau- und Strassenlinienplan «Niederfeld»

Mit Verfügung vom 11. Juni 2024 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Mutation «Niederfeld» zum Strassennetzplan Siedlung und Landschaft sowie Bau- und Strassenlinienplan «Niederfeld» genehmigt und als verbindlich erklärt.

Baubewilligungen / Baugesuche

Aus Datenschutzgründen sind die Baubewilligungs- und Baugesuchsinformationen in der Online-Version nicht verfügbar.

Termine

• **Styroporsammlung**

Samstag, 17. August 2024

Abgabe von 09.00 bis 12.00 Uhr

Werkhof Fääli, Ergolzstrasse 5, Gelterkinden

Spruch des Monats

Die Welt lebt von den Menschen,
die *mehr* tun als ihre Pflicht

Ewald Balsler

Inserate



Schreinerei SUTTER

Schreinerei Sutter Lausen AG
Tel. 061 921 92 45
info@schreiner-sutter.ch
www.schreiner-sutter.ch

Innenausbau | Türen | Möbel | Sideboards
Massanfertigungen | Schränke | Tische | und vieles mehr



WIR HABEN GRUND ZU FEIERN!
25 JAHRE BREITENSTEIN

25 Jahre Jubiläum

Samstag, 14. September 2024, 10:00 - 04:00 Uhr

Hauptstrasse 15,
4442 Diepflingen

Opendoor & Party!

Information unter: www.breitenstein-ag.ch

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore



Funkloch-Cup

Grümpeli Häfelfingen
03.08.24 | 08:30 h

08:45 Start Gruppenphase
16:00 Start KO-Phase & Eröffnung Bar
17:00 Start Halbfinal
18:00 Finale
19:00 Rangverkündigung
19:30 Beer-Pong-Turnier

Shuttlebus:
08:00 bis 09:30
Rümlingen - Häfelfingen
ab 19:00
Häfelfingen - Rümlingen

Anmeldung an:
funklochcup@gmail.com
@ funklochcup_4445

Map labels: SHUTTLE, PARKPLÄTZE, BAR & GRILL, WC, BUCKTEN, BIERINSEL, SPORTPLATZ, RÜMLINGEN



GEMEINDE KILCHBERG

Stipendien – von der Dr. Louis Glatt-Stiftung

Die Dr. Louis Glatt-Stiftung gewährt Stipendien zur Förderung der beruflichen Ausbildung an Jugendliche mit Wohnsitz im Bezirk Sissach.



Finanzielle Leistungen erhalten Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit für die Erstausbildung (Lehre, Schule, Praktikum) und für weiterführende Ausbildungen, wenn die Voraussetzungen für eine Unterstützung erfüllt werden.

Interessierte laden das Anmeldeformular unter www.glattstiftung.ch herunter und senden den ausgefüllten und **unterschiedenen** Antrag per Post an:

Dr. Louis Glatt-Stiftung, Hauptstrasse 112, 4450 Sissach

Eingabefrist: 31. Juli 2024

Ausstellung im SiLO12

Hauptstrasse 75 Läuelfingen

Beat Lutz

Glasobjekte

Rose-Marie Mösching

Malerei

29. Juni - 21. Juli 2024

Samstag 14-18 Uhr / Sonntag 11-17 Uhr



Aus dem Gemeinderat

Gemeindewahlen vom 09. Juni 2024

- **Gemeindepräsident**
Bei einem Absoluten Mehr von 96 Stimmen wurde gewählt:
Rickenbacher Friedrich mit 177 Stimmen
- **3 Mitglieder Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission**
Bei einem Absoluten Mehr von 91 Stimmen wurden gewählt:
Dolder Hans Jürg mit 185 Stimmen
Landolt Beatrice mit 179 Stimmen
Stampfli Werner mit 175 Stimmen
- **7 Mitglieder Wahlbüro**
Bei einem Absoluten Mehr von 90 Stimmen wurden gewählt:
Beugger Doris mit 182 Stimmen
Lang Claudia mit 177 Stimmen
Manfrin Malaika mit 177 Stimmen
Rickenbacher Andreas mit 175 Stimmen
Schweizer Judith mit 177 Stimmen
Studer Gabriela mit 178 Stimmen
Sutter Thomas mit 179 Stimmen
- **1 Mitglied Schulrat Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen**
Bei einem Absoluten Mehr von 88 Stimmen wurde gewählt:
Steinmann Vera mit 113 Stimmen

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zur Wahl und wünscht den Gewählten alles Gute im Amt. Die Ergebnisse der Wahlen wurden von der RGPK bzw. dem Gemeinderat erwahrt.

1. Augustfeier 2024

Am 31. Juli 2024 wird die Männerriege Zeglingen die traditionelle 1. August-Feier von Zeglingen zum letzten Mal organisieren und durchführen (s. Bericht in dieser Ausgabe).

Der Gemeinderat nimmt mit grossem Bedauern davon Kenntnis und bedankt sich bei der Männerriege ganz herzlich für das jahrelange Engagement zum Wohle der Einwohnerschaft von Zeglingen.

Voranzeige Infoveranstaltung Liegenschaften Hauptstrasse 40-44

Der Gemeinderat und die Plako ZeMü laden die Bevölkerung von Zeglingen am Montag, 14. Oktober 2024, um 20.00 Uhr zu einer Infoveranstaltung „Sanierung/Umbau der Liegenschaften Hauptstrasse 40-44“ ein.

Die detaillierte Einladung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung vom 11. Juni 2024

Es wurde genehmigt:

- Protokoll vom 11. Dezember 2023
- Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 24'797.03

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2024

Es wurde genehmigt bzw. beschlossen:

- Protokoll vom 11. Dezember 2023
- Reglement über die Kontrolle der Holzfeuerungen
- Steuerreglement
- Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen
- Gemeindeinitiative zur Wählbarkeit von Einwohnenden mit Niederlassung C in die Schulräte und Sozialhilfebehörden der Baselbieter Gemeinden («Wählbarkeits-Initiative»)
- Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 96'143.15

Baubewilligungen / Baugesuche

Aus Datenschutzgründen sind die Baubewilligungs- und Baugesuchsinformationen in der Online-Version nicht verfügbar.

Termine

- **Bundesfeier**
Mittwoch, 31. Juli 2024
Ebnet/Chienberg (Schönwetter)
Schopf Ei (Schlechtwetter)
(s. Inserat in dieser Ausgabe)
- **Styroporsammlung**
Samstag, 17. August 2024
Abgabe von 09.00 bis 12.00 Uhr
Werkhof Fääl, Ergolzstrasse 5, Gelterkinden

Voranzeige Infoveranstaltung Liegenschaften Hauptstrasse 40-44

Montag, 14. Oktober 2024, 20.00 Uhr
Gemeindesaal Zeglingen

Inserate

irema
haushaltapparate service verkauf

HAUSHALTAPPARATE

Reparaturen & Verkauf

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden



Fusspflege Praxis

Nicole Dinkel

dipl. Fusspflegerin SFPV

Aumattweg 7, 4460 Gelterkinden

Tel. 079 621 87 79

www.praxisdinkel.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Weitere Angebote für Sie:

- Manicure
- OPI ProSpa
- Gelcolor
- Gutscheine



STEIN – UND BILDHAUEREI

STEPHAN GRIEDER • 4497 RÜNENBERG

T/F 061 981 39 39 • www.steingeist.ch

GRABSTEINE • SKULPTUREN • KURSE

MIT LIEBE ZUM DETAIL, PRÄZISION UND LEIDENSCHAFT



**Ihr Maler-Experte für
Fenster, Türen,
Innenräume &
Tapezieren**



MALERGESCHÄFT M. NIKLAUS

Monika Niklaus
Dorfstr. 65
4493 Wenslingen, BL
Telefon **061 991 07 35**
Natel **079 228 46 30**

EINLADUNG

1. AUGUST FEIER

"EBNET/CHIENBERG"

HÖHENFEUER UND FEUERWERK

(SCHLECHTWETTER: LANDISCHOPF-ZEGLINGEN)

FEUERSCHALEN

GETRÄNKEVERKAUF

KUCHENBUFFET

BELEUCHTETE TISCHE

Mittwoch

31. Juli 2024

AB 19:00 UHR

GRATIS

MÄNNERRIEGE SPEZIAL-RACHETTE
OFFERiert VON DER BÜRGERGEMEINDE
S'HEt SO LANG'S HET!!!

DIE MÄNNERRIEGE FREUT SICH AUF IHREN BESUCH
UND DANKT ALLEN FÜR DIE JAHRELANGE TREUE.

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE: WWW.MRZEGLINGEN.CH



Die Männerriege verabschiedet sich ...

Am 31. Juli 2024 wird die Männerriege Zeglingen die traditionelle 1. August-Feier von Zeglingen zum letzten Mal organisieren und durchführen.

Wir blicken zurück – 1982 organisierten die Mannen aus Zeglingen ein erstes Mal die 1. August-Feier, damals in der alten Turnhalle, mit Tanzbühne begleitet von Musik aus der Konserve. 15 Jahre später im Jahre 1997 übernahm die Männerriege die Organisation dieses jährlich wiederkehrenden Anlasses vom Gemischten Chor Zeglingen.



Zu Beginn feierten die Zeglinger Bürger:Innen noch am 1. August, doch schon bald wurde die Feier mit Feuerwerk auf den 31. Juli vorverschoben. Ab dem Jahre 2004 spazierten die Besucher auch nicht mehr zur Turnhalle in Zeglingen, sondern wanderten hinauf zur Skihütte Staffelalp zum bereitgestellten Höhenfeuer mit Feuerwerk. Diese beeindruckenden

Höhenfeuer, wie auch die Feuerwerke durften aufgrund der herrschenden Dürreperioden leider nicht immer angezündet werden. 2017 verlegten die Organisatoren den Anlass hinauf zum Wegkreuz Ebnet/Chienberg und boten den damaligen Festbesuchern einen unvergesslichen Ausblick auf Zeglingen und die umliegenden Höhenzüge und dies beim heissesten Julitag der Geschichte. Die letzten Jahren waren geprägt von den unvorhersehbaren Wetterkapriolen und so zog der Anlass wieder zurück ins Dorf und der ehemalige Landischopf bot den Besuchern den nötigen "Unterschlupf". Ach ja, im Jahr 2020 erkrankte dieser Anlass an COVID und durfte im Jahre 2021 nur mit den nötigen COVID-Schutzmassnahmen durchgeführt werden, lange ist es her ...



Aus dem traditionellen Grillabend mit Wurst und Brot, entwickelte sich eine anspruchsvolle kulinarische Küche. So erfreuten sich die Gäste auf der Staffelalp auf Pommes mit Steak und schon bald genossen sie das berühmte Männerriege Risotto aus dem Kochkessel, entweder nature oder mit Steak. 2018, als der Anlass aufgrund der Dürre wieder einmal ins Dorf zurückkehren musste, unterstützte die Bürgergemeinde erstmals die Organisatoren des Anlasses. Der offerierte Männerriege-Spezialklöpfer schmeckte ausserordentlich und in den darauffolgenden Jahren offerierte die Bürgergemeinde das Männerriege Spezial-Raclette. Der

Walliser-Raclette-Käse, abgestrichen auf eine Scheibe Zeglinger Buurebrot entwickelte sich zum Publikumsliebling.

Und so schliesst diese Geschichte mit einem grossen Dankeschön. Dem Gemeinderat und der Bürgergemeinde danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosszügige Unterstützung. Wir bedanken uns auch bei der Zeglinger Bevölkerung für die jahrelange Treue und die regelmässigen Besuche und freuen uns auf die letzte Durchführung hoch oben auf Ebnet/Chienberg zu einem wunderschönen Höhenfeuer mit Feuerwerk und einem ausgezeichneten Männerriege-Spezial-Raclette.



Herzlichen Dank und bis am 31. Juli 2024

Männerriege Zeglingen - Jürg Gutzwiller

Aus Datenschutzgründen
sind die
Bevölkerungsmutationen
in der Online-Version
nicht verfügbar.

Gemeinde News App



Gemeinde News App

Die Gemeinde informiert über Wichtiges und Interessantes aus der Gemeinde und dem Gemeinderat zusätzlich auch noch per App (Android/iOS).

Sie können die App unter www.gemeinde-news.com oder direkt im entsprechenden App-Store herunterladen und installieren.

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

Mitteilungen

Vorzeitige Pensionierung Verbundsverwalterin - Wechsel der Verwaltungsleitung

Unsere Verbundsverwalterin, Franziska Mahrer, hat bereits vor drei Jahren bekannt gegeben, dass sie im April 2026, nach knapp 30 Jahren Verbundsarbeit, frühzeitig in Pension gehen wird.

Dieser Umstand war ein Mitgrund für die Räte der drei Gemeinden, sich Gedanken über die Neuorganisation der Verwaltung zu machen. Im August wird an a.o. Gemeindeversammlungen über die Erweiterung des Verbundes mit den Gemeinden Oltingen und Wenslingen per 1. Januar 2025 abgestimmt. Dieser erweiterte Verbund soll unter der Leitung von Tina Weiss, bisher Gemeindegemeinschafterin von Rünenberg und Kilchberg sowie Verwaltungsangestellte im Verbund, stehen.

Im Hinblick darauf wird Franziska Mahrer die Verwaltungsleitung per Mitte 2024 an ihre Nachfolgerin, Tina Weiss, abgeben. Somit können die Aufgaben fortlaufend weitergegeben und die Zuständigkeiten für den neuen Verbund klar geregelt werden.

Der bisherigen Verwalterin sprechen wir bereits zum jetzigen Zeitpunkt unseren grossen Dank für den langjährigen, sehr engagierten Einsatz aus und wünschen der Nachfolgerin alles Gute in ihrem Amt. Die offizielle Verabschiedung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Voranschlag 2025

Anträge und Eingaben zum Voranschlag 2025 sind den jeweiligen Gemeinderäten, schriftlich und mit den nötigen Unterlagen versehen, bis 31. August 2024 einzureichen.

Bienenvölker

Vom Bienenzüchterverein Sissach liegt die Aufstellung über die in den drei Verbundgemeinden gemeldeten Bienenvölker vor:

- Rünenberg 6 Imker mit 56 Bienenvölker
- Kilchberg 3 Imker mit 39 Bienenvölker
- Zeglingen 7 Imker mit 59 Bienenvölker

Pro Volk wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 30.— ausgerichtet.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Imker weniger zu verzeichnen, und die Anzahl der Bienenvölker ist um 9 gesunken.

Auffüllen von Pools und Badeteichen

Wer seinen Pool oder Badeteich mit Leitungswasser auffüllen möchte, wird gebeten den Bezug unbedingt vorgängig mit Brunnenmeisterei Mohler Metallbau, Rümelingen abzusprechen (062 299 10 82). Dies, damit Fehlalarme, Umtriebe und Kosten für eine mögliche Lecksuche bei der Wasserversorgung vermieden werden können. Das Befüllen ab einem Hydranten ist verboten.

Feuerwerk 1. August

Ein tolles Feuerwerk am 1. August? Viele freuen sich darüber und möchten die funkelnden Sterne und ab und zu auch einen heftigen Knall nicht missen. Doch nicht alle sind davon begeistert. Insbesondere die Tiere leiden unter den unbekannteren Lichtern und den sehr lauten Böllern. Wir bitten Sie deshalb, mit den Feuerwerken Mass zu halten. Auch kleinere Feuerwerke sind schön anzusehen. Auf Heuler und Knaller ist nach Möglichkeit zu verzichten. Und, wir sind froh, wenn Sie anschliessend Ihren Abfall nicht einfach liegen lassen, sondern diesen zu Hause ordentlich entsorgen. Danke.



Bitte beachten Sie auch: Es ist nur am 31. Juli und am 1. August erlaubt Feuerwerke starten zu lassen. An allen anderen Daten wird dafür eine spezielle Bewilligung benötigt.

Öffnungszeiten Verwaltung 1. August 2024

**Die Gemeindeverwaltung bleibt am
Donnerstag, 1. August 2024 geschlossen.**

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. August.

**GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND
RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN**

Veranstaltungskalender

29. Juni – 11. August 2024 Sommerferien

31. Juli	Bundesfeier	Turnverein Zeglingen	Ebnet-Chienberg oder Schopf Ei Ze
01. August	Bundesfeier	Burn-Out Rugger/Jodlerfründe Wisebärg/ Musikverein Rü/Gemeinde Rü	Weiher Rü
09. August	3. Obligatorische Übung	Feldschützengesellschaft Rü	Schützenhaus Rü
11. August	Segnungsgottesdienst Schüler und Schülerinnen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen	Kirche St. Martin, Ki
12. August	Probebeginn	Burn-Out Rugger	Zivilschutzanlage Rü
16. August	Jahresversammlung	Verein Spielgruppe Rünenberg	Spielgruppenräumlichkeiten
22. August	Mannschaftsübung	Verbundfeuerwehr Wisenberg	Wisen
25. August	Feldgottesdienst	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen	Buschberg, Wittnau
30. August	2. Obligatorische Übung	Schützengesellschaft Zeglingen-Kilchberg	Schützenhaus Eital

Abfallstatistik 2023

Im Jahr 2023 haben die 86 Baselbieter Gemeinden rund 86'600 Tonnen Siedlungsabfälle gesammelt und der Verwertung oder Entsorgung zugeführt. Im Schnitt sind dies gut 289 kg Abfall pro Person und Jahr. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer leichten Reduzierung um knapp 4.5 kg pro Person. Mehr als die Hälfte (knapp 52 % bzw. 149,7 kg pro Person) der Abfälle gelangte in die stoffliche Verwertung. Die restliche Menge (gut 48 % bzw. 139 kg pro Person) wurde unter Energiegewinnung in der KVA Basel verbrannt.

	2022	2023	Differenz zu Vorjahr		2022	2023	Differenz zu Vorjahr
	Tonnen		%		Kilogramm pro Person und Jahr		
Grüngut	20'865	22'341	1'475	6.6%	70.3	74.5	4.2
Papier und Karton	12'544	11'357	-1'187	-10.5%	42.3	37.9	-4.4
Glas	7'884	7'403	-482	-6.5%	26.6	24.7	-1.9
Metalle	510	529	19	3.7%	1.7	1.8	0.1
Alu und Weissblech	607	606	-1	-0.2%	2.0	2.0	0.0
Textilien	2'461	2'324	-138	-5.9%	8.3	7.7	-0.6
Öle	79	68	-11	-15.8%	0.27	0.23	-0.04
Kunststoffe	296	272	-24	-8.9%	1.0	0.9	-0.1
Total Wertstoffe	45'248	44'900	-348	-0.8%	152.5	149.7	-2.8
Hauskehricht und Sperrgut	41'759	41'709	-50	-0.1%	140.8	139.1	-1.7
Total Siedlungsabfälle	87'007	86'609	-398	-0.5%	293.3	288.8	-4.5

Informationen für Pilzsammler

Wer gerne Pilze isst, kann ruhig einmal selbst welche suchen gehen. Die Hauptsaison ist Mitte August bis Oktober. Dann heisst es Obacht geben auf die giftigen Doppelgänger der beliebtesten Speisepilze. Wer sichergehen will, lässt sein Sammelgut vor dem Verzehr kontrollieren.

Pilzkontrolle durch diplomierte Pilzkontrolleure der VAPKO im Jundt-Huus, in Gelterkinden für die Gemeinden: Anwil, Buus, Gelterkinden, Hemmiken, Kilchberg, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen, Zeglingen

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

Öffnungszeiten vom 10. August bis 27. Oktober 2023:
Jeweils am Samstag und Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ausserhalb der Pilzsaison nach telefonischer Anmeldung:

079 262 85 05 Severin Müller oder 076 412 08 11 Catherine Müller

Für Fragen rund um Pilze beispielsweise: Kulinarisches, Vorträge, Exkursionen, Kurse, Bildmaterial oder Literatur, schicken Sie doch einfach eine E-mail an Severin Müller: severin.mueller@hotmail.com oder an mich: catherinemueller@expertenteam.ch

Coprinus comatus – der Schopftintling ist „Pilz des Jahres 2024“

Die Deutsche Mykologische Gesellschaft (DGfM) ernennt jährlich einen "Pilz des Jahres" mit dem Hauptziel, das Bewusstsein und das Interesse der Öffentlichkeit für die Pilzflora zu fördern.



Der Schopftintling ist ein leicht erkennbarer und jung ein ausgezeichnete Speisepilz. Sein weisser, walzenförmiger Hut ist mit abstehenden Schuppen besetzt, was ihn unverwechselbar macht. Im Gegensatz zu den Specht- und Faltentintlingen, die jung kein rein weisses Hutfleisch haben, ist der Schopf-Tintling leicht zu identifizieren. Der Hut und die Lamellen des Schopf-Tintlings verfärben sich schnell rosa, dann schwarz, und beginnen schliesslich, als dunkle Tropfen herabzufallen. Der Schopftintling ist der einzige essbare Pilz seiner Gattung. Er hat einen milden Geschmack und Geruch. Seine langen Stiele lassen sich leicht vom Hut lösen und erinnern an weissen Spargel, weshalb er auch „Spargel-pilz« heisst. Sogar sein feines Aroma erinnert tatsächlich etwas an weissen Spargel.

Der Schopftintling ist eine wahre Delikatesse für Pilzsammler und eignet sich hervorragend für die Küche. Also haltet die Augen offen und lasst euch diesen schmackhaften Pilz nicht entgehen – aber ganz ganz frisch geniessen bevor er sich verfärbt!

Tipps für das naturbewusste Sammeln von Speisepilzen:

- Naturfreunde sollten nur Pilze im „besten Alter“ pflücken und zu junge oder zu alte Exemplare stehen lassen. Keine Pilze (auch nicht giftige) zerstören, denn nur so können diese mit ihren Pilzsporen die Art vermehren und ihre Aufgabe im ökologischen Kreislauf wahrnehmen.
- Sammeln sie nur Pilze die Ihnen bekannt sind. Von unbekanntem Pilzen genügen zwei oder drei Exemplare zur Bestimmung. Diese können sie gerne in die Kontrolle mitbringen.
- Aus Rücksicht auf die Natur sollten die Fruchtkörper nicht einfach wild abgerissen werden. Denn dadurch wird das unsichtbare Pilzgeflecht im Boden geschädigt – der eigentliche Pilz. Für eine sanfte Ernte die Pilze behutsam herausdrehen und entstandene Löcher mit Erde oder Laub bedecken. So schont man das Pilzgeflecht und verhindert, dass es austrocknet. Ausserdem bleibt das Stielende der Pilze erhalten. Diese Stielbasis ist ein wichtiges Merkmal zur Pilzbestimmung.
- Die gesammelten Köstlichkeiten in luftdurchlässigen Körben wie Span- oder Weidenkörben (unbekannte Pilze vom übrigen Sammelgut getrennt) transportieren. Plastiktüten sind ungeeignet, da Pilze darin 'schwitzen' und sehr schnell verderben.

Die meisten Pilzvergiftungen stammen nicht von Giftpilzen! Die meisten Beschwerden nach dem Verzehr von Pilzen werden nicht durch tatsächlich giftige Pilze verursacht, sondern durch zu alte Exemplare von eigentlich essbaren Pilzen – sogar vom Steinpilz. Das Eiweiss von Pilzen ist empfindlicher als das von Fisch oder Huhn. Wenn Pilze alt und matschig werden, beginnt der Verwesungsprozess, obwohl sie noch aufrecht stehen. Dabei können Giftstoffe entstehen, die bei Verzehr zu Vergiftungserscheinungen führen. Also, bleibt wachsam und achtet auf frische Pilze, um die Pilzmahlzeiten sicher und köstlich zu geniessen!

Auf eine erfolgreiche Pilzsaison und mit herzlichen Pilzgrüssen
Catherine Müller und Severin Müller (Juni 2024).

**GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND
RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN**

Ungewöhnliche Todesfälle in unserer Kirchgemeinde durch die Jahrhunderte – Teil 1

Die folgenden Berichte über ungewöhnliche Todesfälle in der Kirchgemeinde Kilchberg wurden bei der Suche nach Vorfahren in den Kirchenbüchern entdeckt. In den insgesamt 33 Büchern der Kirchgemeinde wurden von den Pfarrern die Geburten, Heiraten und Todesfälle registriert. Sie werden im Staatsarchiv Baselland in Liestal aufbewahrt, stehen aber den Interessierten im Internet zur Verfügung unter der Adresse memory.bl.ch/familienforschung/kirchenbuecher/kilchberg. Erschwert wird die Benutzung allerdings durch die vom 16. bis zum 20. Jahrhundert gebräuchliche Kurrentschrift und die zum Teil schwer lesbaren Handschriften einzelner Schreiber.

Die in ihrer zeitlichen Abfolge zusammengestellten Einträge wurden in zwei Aufsätzen von **Heini Riggenbach** publiziert und kommentiert im „*Regio Familienforscher*“, dem Organ der *Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Region Basel (GHGRB)*, im Juni 2022 und im Dezember 2023. Die Idee, die Aufsätze in loser Folge in den „Gmeini-Notizen“ zu veröffentlichen, stammt von **Martin Fäh**, der seit 1996 in Zeglingen wohnt. Der Autor Heini Riggenbach, wohnhaft in Basel, ist Bürger von Rünenberg. Martin Fäh und Heini Riggenbach sind beide Mitglied der GHGRB.

Unglücksfälle und Verbrechen in den Sterberegistern der Baselbieter Kirchgemeinde Kilchberg

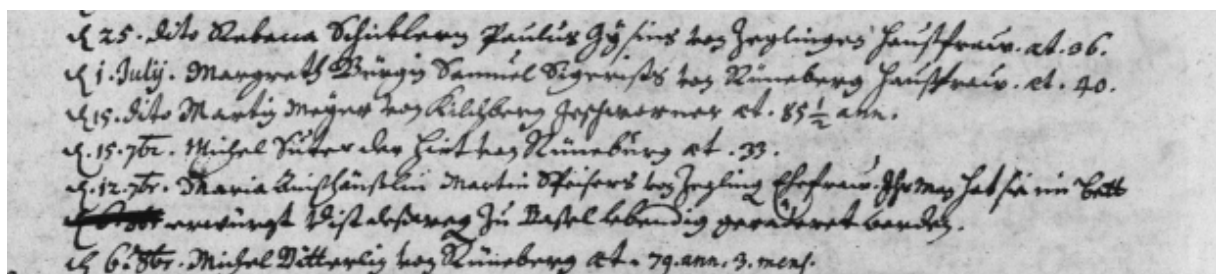
Heini Riggenbach

Teil 1: Fälle 1652–1839

„Unglücksfälle und Verbrechen“ war bis weit ins 20. Jahrhundert eine ständige Rubrik auf den Nachrichtenseiten der Zeitungen. Der Rubriktitle wird hier verwendet, weil er zu den ausserordentlichen Todesfällen passt, die im Folgenden transkribiert und kommentiert werden. Sie sind in den Kirchenbüchern meistens erkennbar, weil sie sich durch einen grösseren Textumfang von den schematisierten Eintragungen unterscheiden. Das Festhalten der Umstände bei ausserordentlichen Todesfällen erklärt sich einerseits dadurch, dass der Pfarrer von einem solchen Ereignis ebenso betroffen war wie die übrigen Gemeindeglieder oder noch mehr, weil er sich durch seine Funktion um die Toten und deren Angehörige kümmern musste. Ein weiterer Grund für einen ausführlicheren Eintrag z.B. bei einem Selbstmord, ergibt sich ebenfalls aus der Rolle des Pfarrers: Er hielt im Sterberegister protokollarisch fest, welche Schritte er unternommen hatte und dass die ihm von den Behörden im Zusammenhang mit dem Todesfall auferlegten Weisungen pflichtgetreu ausgeführt wurden.

Nach der Einführung der vorgedruckten Kirchenbücher im 19. Jahrhundert gab es in den Sterberegistern keinen Platz mehr für eine ausführliche Darstellung der Umstände bei nicht natürlichen Todesfällen. Trotzdem brauchte es dafür etwas mehr als nur den Namen einer Krankheit in der gleichnamigen Rubrik, so dass sich auch hier ungewöhnliche Todesfälle von den übrigen unterscheiden lassen.

In der Kirchgemeinde Kilchberg, zu der auch Rünenberg und Zeglingen gehören, beginnt die Registrierung der Verstorbenen im Jahr 1652. 1678 findet sich unter dem Datum 12. Sept. folgender Eintrag:



1) Maria Anishänslin Martin Speisers von Zeglingen Ehefrau. Ihr Man hat sie im Bett erwürgt. Ist deswegen Zu Basel lebendig geräderet worden. (Kil 1-198)

Martin Speiser und Maria Anishänslin heirateten 1671 (Kil 1-175) – sie war 16, er 24 – und hatten drei Kinder: Martin (1672), Anna (1674) und Barbel (1677). Das Tötungsdelikt – heute würde es Femizid heissen – kommt in den Protokollen des Kleinen Rats von Basel wiederholt zur Sprache. Das heisst, federführend war bei der Untersuchung des Kriminalfalls die Regierung, auch wenn das Urteil dann schliesslich von einem Gericht gefällt wurde. Die erste Instanz, die mit dem Mord zu tun hatte, war der Obervogt von der Farnsburg, der schriftlich nach Basel berichtete. Aus den Protokollen erfährt man

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

über den Tathergang kaum etwas, dafür umso mehr über die bei den Verhören angewendeten Foltermethoden. Dafür zuständig waren die Siebner. Der Inhaftierte wurde viermal verhört, wobei schon beim zweiten Verhör Folter zur Anwendung kam, die dann bei den weiteren Verhören gesteigert und verschärft wurde. Nach dem dritten Verhör wurde eine Untersuchungskommission an den Tatort geschickt, die alles inspizieren und auch Verhöre an Ort und Stelle durchführen sollte. Als weitere Person im Mordfall spielt laut den Protokollen die Magd der Familie Speiser, Anna Widmer von Zeglingen, eine Rolle. Anfänglich heisst es nur, Martin Speiser solle mit ihr konfrontiert werden, das Verfahren gegen sie selber sei eingestellt (21.9.1678). Erst am Ende des Verfahrens gegen Martin Speiser taucht die Magd wieder auf. Es sieht so aus, dass sie beim Tötungsdelikt doch eine Rolle gespielt hat und wieder in die Untersuchung mit einbezogen wurde. Möglicherweise war sie die Geliebte Speisers und hat vielleicht sogar zum Mord angestiftet. Das lässt sich daraus schliessen, dass auch sie verurteilt wurde. Das gegen Martin Speiser vom Gericht gefällte Urteil lautete gemäss Protokoll vom 2.10.1678 dahin gehend, *daß dieser durch den Scharfrichter auf die Walstat geschleift, mit Zangen zerfetzt, Und darauf mit dem Rad Vom Leben Zum Ende gerichtet werden soll*. Der Kleine Rat griff nochmals ein und schwächte das Urteil ab: *Ist so weit gemiltert, daß Er auf einem Schlitten hinausgeführt, die Glieder Ihme mit dem Rad gebrochen, darauf Ihme der Hertzstosß gegeben, Und da nach diesem noch etwas Leben in Ihme were, alsdann mit dem Strickl erwürgt, Und aufs Rad geflochten werden solle. Gott sey Ihme gnädig*. Die Milderung besteht darin, dass der Verurteilte zur Richtstatt nicht geschleift, sondern gefahren wird. Das Geschleiftwerden am Schwanz eines Vierhufers war eine Verschärfung der Todesstrafe und galt als besonders unehrenhaft. Auch dass keine Zangen zum Einsatz kamen und dass der Tod aktiv herbeigeführt und nicht erduldet werden musste. In der letzten Nachricht zum Fall Martin Speiser in den Protokollen des Kleinen Rats wird angeordnet, wie der Farnsburger Vogt mit dem Besitz des Hingerichteten zu verfahren habe (5.10.1678). Was mit den drei Kindern geschehen soll, die zu Vollwaisen geworden sind, erfährt man nicht. Offenbar war eine andere Instanz dafür zuständig.


Anna Widmers Verurteilung verzögerte sich etwas, weil es wegen der Art der Strafe Bedenken gab. Juristen, deren Funktion aus den Protokollen nicht ersichtlich ist, waren zwar der Meinung, sie habe ihr Leben verwirkt, wollten aber statt des zu erwartenden Urteils die Angeklagte lebenslänglich im Zuchthaus einsperren. Der Kleine Rat liess sich jedoch nicht umstimmen und beschloss: *Soll an Pranger gestellt mit Ruten ausgehauen Und bey <... ?> des Schwerts Ewig Von Statt Und Land verwiesen werden*. (5.10.1678)

¹ Die erste Ziffer steht für die Nummer der Kilchberger Kirchenbücher, die zweit für die Aufnahme.

² Kleiner Rat = Regierungsrat

³ Staatsarchiv Basel Protokolle: Kleiner Rat 53. Aufnahmen 929–947.

⁴ Siebner = Gremium, aus sieben geschworenen, meist Ratsherren



Wir wünschen allen
Einwohnerinnen und Einwohnern
der drei Verbundgemeinden
eine wunderschöne, sonnige
und erholsame Sommerzeit.

Inserate



TBR
TBR-HOLZSERVICE.CH
TBR

FÄLLEN - RÜCKEN - FRÄSEN - RÄUMEN - SÄGEN

Mobiles Sägewerk

*Lohnschnitt zu fairen Preisen. Mobiles Sägewerk mit Ladekran.
Holzverarbeitung auf Platz, individuell nach Deinen Wünschen
Angebot ganze Schweiz!*

*Forstdienstleistungen und Sägerei
Mobile: +41 78 405 20 80*

Risberger Hörli dieb

Das Coiffeurstübli
mit Charme



Regula Bitterli

Risberg 65
4634 Wisen/SO

Anmeldung:

Telefon: 062 293 39 35

Handy: 079 265 81 86

Arbeitstage:

Montag - Samstag

Abends auf Anfrage

Termine nur auf Voranmeldung

www.risbergerhoerlidieb.ch



Erfolgreicher Auftritt der Future Band am Jugendmusiktag in Neuendorf

Das wunderschöne Wetter bildete die perfekte Kulisse für den Jugendmusiktag in Neuendorf, bei dem zahlreiche talentierte junge Musikerinnen und Musiker ihr Können präsentierten. Vor unserem Auftritt stärkten wir uns beim Mittagessen, um dann mit voller Energie auf die Bühne zu treten. Mit dem Marsch "Orion", dem Bassposaunen-Solo "Way Down Blues", präsentiert von Aurelio Huber, und dem Stück "Indian Fire" zeigten wir unser musikalisches Können und begeisterten das Publikum mit unserer Performance. Nachdem wir unsere Darbietung beendet hatten, begaben wir uns zum Expertengespräch mit Jan Müller. Er lobte unseren gelungenen Auftritt und teilte hilfreiche Ratschläge mit, wie wir uns weiter verbessern können.



Danach belohnten wir uns mit einer wohlverdienten Glace und genossen den restlichen Tag in vollen Zügen. Am Abend fand schliesslich die Rangverkündigung statt, bei der die Spannung spürbar war. Mit stolzen 96 Punkten sicherten wir uns in der Kategorie B den ersten Platz. Die Freude über diesen Erfolg war riesig, besonders da es der erste Wettbewerb unter der neuen Direktion von Maria Zumbrunn und Matthias Strub war.



Wir konnten einmal mehr mit unserer Leidenschaft für die Musik beim Jugendmusiktag in Neuendorf nicht nur das Publikum begeistern, sondern auch die Jury überzeugen. Nun machen wir uns langsam bereit für die wohlverdiente Sommerpause, in der wir unsere Instrumente auch mal ein paar Tage im Koffer lassen können. Im August werden wir jedoch bereits wieder proben und am 18. August am Nachmittag am Dietisbergfest auf dem Dietisberg spielen. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer!



Juli, August 2024

GOTTESDIENSTE, ANLÄSSE

Sonntag, 30. Juni

10 Uhr, Gottesdienst, Kirche St. Martin, Kilchberg
Mit Pfarrerin Annina Völlmy
Dominique Gisin (Orgel), Sabine Mathä (Sigristin)

Sonntag, 7. Juli

10 Uhr, Gottesdienst, Kirche St. Martin
mit Rainer Jecker (Wort)
Sabine Mathä (Lektorin), Julia Karaeieva (Orgel)

Sonntag, 14. Juli

10 Uhr, Gottesdienst, Kirche St. Martin
mit Rainer Jecker (Wort)
Sabine Mathä (Lektorin), Yvonne Yiu (Orgel)

Sonntag, 21. Juli

10 Uhr, **Brunch-Gottesdienst (siehe Hinweis)**
Pfarrscheune
Mit Pfarrer Martin Schmutz, Priska Schmutz, Jeannette Gosteli, Heidi Rickenbacher

Sonntag, 28. Juli

10 Uhr, Gottesdienst, Kirche St. Martin
Mit Pfarrerin Annina Völlmy
Jeannette Gosteli (Sigristin), Dominique Gisin (Orgel)

Sonntag, 4. August

10 Uhr, Gottesdienst, Kirche St. Martin
Mit Esther Maria Meyer
Sabine Mathä (Sigristin), Yvonne Yiu (Orgel)

Sonntag, 11. August

**Familiengottesdienst zum Schulanfang – Wir wollen
das Schuljahr mit dem Segen Gottes beginnen**

Kirche St. Martin, Kilchberg
Mit Pfarrerin Annina Völlmy
Sabine Mathä (Sigristin), Dominique Gisin (Orgel)

Sonntag, 18. August

10 Uhr, Gottesdienst, Kirche St. Martin
Mit Pfarrer Rainer Jecker
Sabine Mathä (Lektorin), Julia Karaeieva (Orgel)

Sonntag, 25. August

**Ökumenischer Feldgottesdienst in der
Buschbergkapelle**

10:30 Uhr (siehe Homepage, Kirchenbote)
Mitfahrgelegenheit 10 Uhr ab Kirche St. Martin

IN DEN FERIEN ETWAS BESONDERES

Brunch-Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli 2024, 10:00 Uhr, Pfarrscheune

In der Ferienzeit etwas Besonderes für alle, die zu Hause sind. Wir treffen uns in der Pfarrscheune. Dort steht ein „Zmorge-Buffer“ bereit. Kommt hungrig, ihr dürft zugreifen.

Wir unterbrechen das Essen drei oder vier Mal, singen, beten, hören einen Abschnitt aus der Bibel und verbinden Essen und Gottesdienst.

Jugendliche dürfen im oberen Stock am Tischtennistisch oder mit dem „Töggelikasten“ ihre Geschicklichkeit messen und für jüngere Kinder richten wir eine Spielecke ein.

Und wie lange dauert das Ganze? So lange, wie es uns gefällt. Über eine Teilnahme freut sich das Vorbereitungsteam:

MARTIN UND PRISKA SCHMUTZ, JEANNETTE GOSTELI,
HEIDI RICKENBACHER

AMTSWOCHEN

1.-7. Juli	Pfarrerin Annina Völlmy
8.-12. Juli	Pfarrer Fritz Ehrensperger
13. Juli – 4. August	Pfarrer Martin Schmutz
5.-16. August	Pfarrerin Annina Völlmy
17. August – 1. Sept.	Pfarrer Martin Schmutz
	➔ 077 529 31 16

KONTAKT

Pfarramt

Annina Völlmy
077 529 31 16, annina.voellmy@ref-kilchberg.ch

Unterricht

Nicole Felber (1./2. Klasse), 076 558 59 22
nicole.felber@ref-kilchberg.ch

Anina Suri (3./4./5./6. Klasse), 076 224 60 11
anina.suri@ref-kilchberg.ch

Konfirmanden

Fritz Weibel, 079 430 23 79
fritz.weibel@ref-kilchberg.ch

Kirchenpflege

Fritz Weibel, 079 430 23 79
fritz.weibel@ref-kilchberg.ch

Sigristin

Sabine Mathä, 079 709 59 69
sabine.mathae@ref-kilchberg.ch

SEID NICHT TRÄGE IN DEM, WAS IHR TUN SOLLT.
SEID BRENNEND IM GEIST. DIENST DEM HERRN.
RÖMER 12:11

Aufbruch und Wandel



Wir sind eine evangelisch-reformierte Kirchgemeinde im oberen Baselbiet, die gerade aus dem Zusammenschluss von drei Kirchgemeinden aus acht politischen Gemeinden und rund 2200 Mitgliedern am Werden ist. Wir wollen in der Gemeinschaft zusammenwachsen und uns im Namen Jesu Christi nähern.

Möchten Sie zu uns kommen und den Weg mit uns zusammen gestalten?

Nach der Pensionierung und dem Wegzug der bisherigen Pfarrpersonen wollen wir die neue Kirchgemeinde ab **1. Januar 2025** oder nach Vereinbarung gemeinsam mit Ihnen aufbauen.

Wir suchen Pfarrpersonen, welche

- mithelfen, die neue Kirchgemeinde mit Leben zu füllen;
- neue Wege gehen möchten, den Glauben zu verkünden;
- Bewährtes pflegen und Neues entstehen lassen;
- Begeisterung für Gottes Wort empfinden und sie mit anderen teilen;
- Freude haben, unterschiedliche Gottesdienstformen zu entwickeln und zu pflegen;
- Menschen jeden Alters einfühlsam begleiten und zusammenführen;
- Verständnis haben für die Bedürfnisse unserer ländlichen Bevölkerung;
- mit einem neuen Team und Freiwilligen die Gemeinde weiterentwickeln.

Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben stehen **insgesamt 120 Stellenprozent** zur Verfügung. Sie können bei uns in Vollzeit oder Teilzeit arbeiten. Ein Sekretariat unterstützt Sie bei Ihren Aufgaben. Die Anstellung einer Sozialdiakonin oder eines Sozialdiakons ist je nach Situation vorgesehen.

Melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis **Ende August**, beim Präsidenten der Pfarrwahlkommission, Ueli Gisi, Leimenweg 81, 4493 Wenslingen, 061 991 05 78 und senden Sie Ihre Bewerbung an u.gisi@bluewin.ch.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. Bis bald im Baselbiet!

Weitere Informationen unter:

www.kirche-oltingen-wenslingen-anwil.ch

www.ref-rothenfluh.ch

www.ref-kilchberg.ch

Freitag, 23. August 2024

PIWI-Weindegustation im Rössli Zeglingen

Wein und Natur

Wann: Freitag, 23. August 2024, 19.00 Uhr

Wo: Gasthof Rössli Zeglingen, Saal 1. OG

Kosten: Unkostenbeitrag CHF 15.00

Die Welt des Weines und der Rebsorten ist unfassbar gross und vielseitig. Rebsorten wie Blauburgunder, Riesling-Silvaner, Chasselas, Merlot und viele weitere sind uns bekannt. Weniger bekannt sind die Neuzüchtungen, die PIWI-Rebsorten. PIWI bedeutet **pilzwiderstandsfähige** Rebsorten.

Cabernet Blanc, Solaris, Regent, Divico sind nur einige Rebsorten, woraus Weine gekeltert werden. Es gibt sehr viele Meinungen zu den Weinen aus PIWI-Rebsorten. Wir machen die Probe aufs Exempel und degustieren einige dieser Weine. Dazu wird Ihnen die Weinsommelière Judith Gysin-Schaffner Wissenswertes über die Geschichte der PIWI-Rebsorten vermitteln.

Natur am Wisenberg lädt alle Interessierten ein, an diesem Anlass teilzunehmen.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.



Bild: Thomas Zumbrunn

Neophytenmorgen: Danke!

Der Vorstand bedankt sich bei den über 20 Kindern und Erwachsenen, die am Morgen des 1. Juni zugewandert und die grossen, aber im Vergleich zu den Vorjahren erfreulicherweise deutlich kleineren Bestände des Einjährigen Berufkrauts dezimiert haben. Wir bleiben dran!



Bilder: Urs Wolfsberger & Thomas Zumbrunn



Foodstand
mit Kilch-Burger

Märt-Café
mit Kuchen

Kids Corner



Verweilen und
stöbern

Mehr Infos:



07. September 2024



Dorfmuseum Kilchberg
Familie Sutter
OFFEN 13:00 - 15:00 Uhr

Kilchberger
Flohmi Märt

Stand

ohne Dach Fr. 25.-
mit Dach Fr. 35.-

Kids Stand

Bodentuch/Campingtisch
Fr. 5.-

10:00 - 15:00 Uhr

Anmeldung bis 31. August 2024 an:
stefanie.krieg@gmx.ch
078 738 23 80

tusculum

AUF MAPPRACH

EIN ORT FÜR WACHE GEISTER

«Heimat»

Vorträge – Gespräche – Musik

Sonntag, 18. August 2024, 14.30 Uhr

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, Universität Jena

Fortgehen – Kommen – Bleiben: Nachdenken über Heimat und Fremde

Im Anschluss Musik: **Duo Giovivo – Muriel Zeiter und Fabian Bloch**

Sonntag, 25. August 2024, 14.30 Uhr

Dr. Wilfried Meichtry, Schriftsteller und Historiker

Lesung: «Nach oben sinken» – Schreibend sich der eigenen Herkunft annähern.

Im Anschluss Musik: **Jürg Kienberger – Musiker, Schauspieler, Sänger**

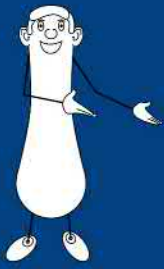
Sonntag, 1. September 2024, 14.30 Uhr

Richard Rudin, Historiker

Die Weidewirtschaft und ihre Fluren

Im Anschluss Musik: **Roli Frei – Singer und Songwriter**





Der Karriere-Schuhlöffel

Dein Karriereberater & -coach



Du stehst als Jugendlicher vor dem Wegweiser in die Berufswelt?

Finde Dein Ziel und Wege dorthin im ...

Workshop

"Was will ich später einmal TUN?"

für Schüler des 8./9./10. Schuljahres

Themen

- Was ist mein "WARUM", mein Beitrag, den ich für die Welt leisten möchte?
- Was sind meine Stärken, Fähigkeiten und Leidenschaften? Wo komme ich so richtig in den Fluss?
- Was sind mögliche Betätigungsfelder in denen meine Einzigartigkeit voll zum Einsatz kommt?
- Wie geht Berufs- bzw. Studiensuche?
- Bewerben - ein Turnier in 4 Runden!

Leckerbissen

Du bekommst die Gelegenheit, Deutschlands erste AZUBI-Headhunterin kennen zu lernen (Online-Zuschaltung).

Anmeldung: bis 04. August 2024

E-Mail an info@karriere-schuhloeffel.ch unter Angabe von:

- Vorname, Name, Adresse
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Was motiviert Dich für den Workshop?

Wichtig: Nach der Anmeldung erhältst Du eine Einverständniserklärung, die Du (wenn U18) bitte von Deinem gesetzlichen Vertreter unterzeichnen lässt und zum Workshop mitbringst.

Administratives

Teilnehmerzahl: nur 4 - 6 Menschen, ...

... damit wir sehr interaktiv miteinander arbeiten können. Am besten meldest Du dich zusammen mit Deiner besten Freundin / Deinem besten Freund an. Damit ist derjenige Mensch gemeint, mit dem Du alles teilst, tiefgründige Gespräche führst und durch Dick und Dünn gehst (BFF). [Alternative: Du kannst Deinen besten Freund / Deine beste Freundin während des Workshops für rund 15 Minuten anrufen.]

Wann und wo?

Datum: SA, 24. August 2024

Zeit: 13:20 - 16:30 Uhr

Ort: Roger Grieder, Zielweg 243, 4497 Rünenberg

Kosten: 15 CHF pro Mensch (inkl. Getränke und kleines Zvierli)



Melde Dich an und mach damit den ersten Schritt, Dein eigener "Karriere-Schmied" zu werden!

Adresse:

Karriere-Schuhlöffel
Roger Grieder
Zielweg 243
4497 Rünenberg

Informationen und Kontakt:

www.karriere-schuhloeffel.ch

E-Mail: info@karriere-schuhloeffel.ch

Telefon: 061 983 03 00 (werktags ab 18:30)
079 592 21 20



Obere Hauensteinlinie: Zugumleitungen und Fahrplanänderungen

Von Sonntagabend, 7. Juli, bis Montagmorgen, 12. August 2024, leitet die SBB Züge über die obere Hauensteinlinie um. Für die S9-Züge verkehren darum Bahnersatzbusse. Grund für die Umleitungen sind Gleiserneuerungsarbeiten im Hauenstein-Basistunnel. Für diese muss die SBB eines der beiden Tunnelgleise sperren. Das hat zwischen Olten und Basel grössere Fahrplanänderungen zur Folge. Der Online-Fahrplan ist angepasst.

Die SBB setzt seit September 2023 den Hauenstein-Basistunnel instand. Im Rahmen des Projekts erneuern die Bauteams mit schweren Bauzügen Schienen, Schwellen und Schotter der beiden Tunnelgleise. Dazu ist während den Sommerferien 2024, 2026, 2027 und 2028 jeweils eines der beiden Tunnelgleise fünf Wochen lang durchgehend gesperrt. Eine reduzierte Zahl Züge kann den Tunnel jeweils via dem anderen Tunnelgleis nutzen, aus Sicherheitsgründen jedoch bloss mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Einspursperre diesen Sommer dauert von Sonntagabend, 7. Juli, 22.15 Uhr, bis Montagmorgen, 12. August 2024, 6 Uhr. Sie hat folgende Auswirkungen:

Obere Hauensteinlinie:

- Zugumleitungen: Die SBB leitet manche Personen- und Güterzüge via Läfelfingen um. Diese verkehren hauptsächlich von Süden in Richtung Norden und sind teils lauter als die gewohnten S-Bahnzüge.
- Bahnersatz: Wegen der Umleitungen verkehren für die S9-Züge (Olten–Läfelfingen–Sissach) Bahnersatzbusse. Die Reisezeit verlängert sich.

Linie Basel–Olten:

- Regionalverkehr: Jeder zweite S3-Zug (Porrentruy–Basel SBB–Olten) aus Basel wendet in Gelterkinden, beziehungsweise verkehrt nicht zwischen Gelterkinden und Olten.
- Fernverkehr: Manche Fernverkehrszüge fallen zwischen Basel und Olten aus, andere verkehren via Frick oder Läfelfingen. Die Reisezeit verlängert sich.
- Fern- und Regionalverkehr: Teils ändern sich die Abfahrtszeiten der Züge.

Die SBB empfiehlt den Kundinnen und Kunden, vor Antritt der Reise jeweils die Verbindungen im Online-Fahrplan oder der App SBB Mobile zu prüfen. Die digitalen Fahrpläne sind aktualisiert.

Die SBB entschuldigt sich bei der Bevölkerung für die Unannehmlichkeiten. Sie ist aber überzeugt, dass die vier fünfwöchigen Einspursperren die bessere Lösung sind. Dank diesen kann die SBB die Dauer der Gleiserneuerung auf insgesamt 20 Wochen reduzieren. Würden die Arbeiten in knapp bemessenen Zeitfenstern nachts vorgenommen, wären 68 Wochen à fünf Nächten nötig. Zudem bestünde in jeder dieser Nächte das Risiko, dass die SBB den Tunnel am Morgen nicht rechtzeitig freigeben kann, beispielsweise wegen eines Maschinendefekts.

Weitere Informationen zur Grundinstandsetzung des Hauenstein-Basistunnels finden Sie auf www.sbb.ch/hbt, weitere Informationen zu den Umleitungen und Fahrplanänderungen auf der oberen Hauensteinlinie unter www.sbb.ch/hauenstein.

SBB AG

Infrastruktur Ausbau- und Erneuerungsprojekte
Markus Sägesser, Gesamtprojektleiter
Bahnhofstrasse 12 · 4600 Olten · Schweiz
markus.saegesser@sbb.ch · www.sbb.ch/hbt